

Wie studiere ich die Bibel mit Gewinn?

Alois Wagner

Sorgfältiges Studium seines Wortes ist Gottes Wille für jeden Gläubigen (Jos 1,8; 5Mo 6,6–9). Viele, die sich zu den Gläubigen rechnen, lesen die Schrift nur von Zeit zu Zeit, wenn es ihnen schlecht geht oder sie mal Lust dazu haben. Das Wort macht sich in ihrem Leben nicht bemerkbar. Sie graben nicht nach der göttlichen Weisheit wie nach einem verborgenen Schatz (Spr 2,1–5). Sie freuen sich weder über Gottes Wort, noch sinnen sie darüber nach (Ps 1,2). Sie untersuchen nicht täglich die Schriften (Apg 17,11). Das Ergebnis ist eine geistliche Verarmung.



1

VORBEREITUNG Was ist mit mir?

Physische Voraussetzungen

Wenn irgend möglich, halte Deine Stille Zeit am Morgen, wenn Du ausgeruht und frisch bist. Geh rechtzeitig zu Bett, um den notwendigen Schlaf zu bekommen. Für tieferes Studium der Bibel gebrauche andere Freiräume (z.B. Wochenenden). Halte ein Notizbuch, ein Bibellexikon und eine Konkordanz griffbereit. Verwende eine Übersetzung, die du wirklich verstehst.

Geistliche Voraussetzungen

Die Bibel muss nicht nur verstandesmäßig, sondern auch geistlich verstanden werden. Der natürliche Verstand kann die Belehrung des Geistes Gottes nicht verstehen (1Kor 2,14). Gottes Wort ist für viele Augen verdeckt (2Kor 3, 13–15). Darum solltest Du immer wieder beten: „*Öffne meine Augen, damit ich die Wunder schaue in deinem Gesetz*“ (Ps 119,18). Dem gehorsamen Herzen wird Verständnis geschenkt (Joh 7,17). Wir sollten Herz und Verstand vorbereiten, ehe wir uns mit dem Wort beschäftigen. Dann wird die Schrift sich uns in lebendiger Dynamik auf-tun. Beachte dazu die folgenden Bedingungen:

- Bitte Gott, dich zu belehren..... (Ps 119,33-73)
- Bekenne jede Dir bekannte Sünde (Ps 119,133)
- Bemühe Dich um ein reines Gewissen vor Gott..... (Apg 24,16)
- Versöhne Dich mit anderen, wenn es möglich ist (Mt 5,24)
- Sei demütig, wenn Du an das Wort herangehst (Mt 11,25)
- Komm mit dem Wunsch, den Willen Gottes zu tun.... (Joh 7, 17)
- Achte das Gelesene als Gottes Wort (1Thess 2, 13; 2Tim 3,16)



2

BEOBACHTUNG Was sagt der Text?

Lerne genau zu lesen. Ohne sorgfältiges Lesen bist Du nicht in der Lage zu erkennen, was ein Vers bedeutet, oder wie er sich auf Dich persönlich bezieht. Lies den Text mehrmals durch. Vermeide oberflächliches Lesen des Textes. Kannst Du wiedergeben, was Du gelesen hast? Schlage die Bibel vorübergehend zu und versuche es. Diszipliniere Deinen Verstand.

Vorgehensweise

- Konzentriere Dich, wenn Du liest.
Lass Deine Gedanken nicht hin und her wandern.
- Lies Abschnitte, Sätze und Satzteile.
Bliebe nicht zu sehr bei einzelnen Wörtern hängen.
- Notiere Dir Gedanken und Fragen.
Halte dir ein Notizbuch oder Stille-Zeit-Heft bereit.
- Gebrauche visuelle Hilfsmittel.
Arbeite mit Farben. Unterstreiche wichtige Wörter.

Zu beobachtende Details

- Welches ist das **Schlüsselwort**?
Es wird oft durch Wiederholungen deutlich.
- Gibt es **Verheißungen, Warnungen, Beispiele**?
Sind sie direkt auf mich anwendbar?
- Geht es um **Vergleiche** oder **Illustrationen**?
Ist der Abschnitt wörtlich oder symbolisch gemeint?
- Wird eine **Liste** oder **Aufzählung** angeführt?
Führt eines zum anderen? Stehen sie in Beziehung?
- Welche Wörter drücken **Betonung** aus?
Zum Beispiel: „Wahrlich“, „Siehe“, „Wehe“.
- Versuche die Handlung **nachzuerleben!**
Lies den Text aus der Sicht eines der Charaktere.
- Beachte die **Zeitwörter!** – Geht es um **Vergangenes, Gegenwärtiges oder Zukünftiges**?
- Achte auch auf die **Bindewörter**.
Sie sind Auslegehilfen, denn sie signalisieren:

„und“ = Fortsetzung, Aufreihung,
„aber“ = Gegensatz zw. zwei Gedanken
„denn“ = Begründung oder Erklärung
„weil“ = Ursache (auch „daher“)
„damit“ = Absicht, Zweck oder Ziel
„wenn“ = Bedingungen



3

AUSLEGUNG

Was bedeutet das?

Um einen Bibeltext zu verstehen, muss man die ursprüngliche Absicht und Bedeutung herausfinden, die unter der Leitung des Heiligen Geistes im Text liegt. Die Auslegung erklärt lediglich, was die Schrift sagt. Sie ist daher etwas anderes als die Anwendung auf unser Leben (Sie folgt erst in einem zweiten Schritt). Das bei Deiner Beobachtung gesammelte Material ist die Grundlage für die Auslegung. Es ist wichtig, dass Du den Text mit Fragen bombardierst, um ihn nach allen Seiten gründlich zu durchdenken. Warum steht das in der Bibel? Was ist der Kontext?

Dabei bestimmen drei einfache Prinzipien das Vorgehen:

- Nichts als das Wort hat letztlich Autorität.
- Das ganze Wort muss berücksichtigt werden.
- Das Wort nur durch das Wort auslegen.

Hast Du über den Text gebetet und intensiv nachgedacht? Hindert Dich eine vorgefasste Meinung? Hast Du in ausreichendem Maß Parallelstellen über das gleiche Thema gefunden und Vergleiche angestellt? Hast Du andere Quellen zu Rate gezogen, um Deine Gedanken und Schlüsse mit anderen zu vergleichen? Hast Du die unterschiedlichen Aspekte des gleichen Wortes oder der gleichen Lehre beachtet und daran gedacht, dass manches in der Bibel sich scheinbar widerspricht? Löse diese scheinbaren Widersprüche durch Studium.



4

ANWENDUNG

Was lerne ich daraus?

Die Frucht echten Bibelstudiums ist erst die Anwendung auf das praktische Leben. Was machst Du mit dem, was Du erkannt hast? Verändert es Dich? Andernfalls wird Bibelstudium zu einem intellektuellen Spiel von Wissensanhäufung und Spitzfindigkeiten. Die Methode des Herrn Jesus war „zu tun und zu lehren“ (Apg 1,1).

Nimm einen einzelnen Gedanken, den Du praktisch anzuwenden versuchst. Frage Dich selbst: Was ist die Bedeutung dieser Wahrheit für mein tägliches Leben? Was werde ich speziell damit anfangen? Wer stellt sicher, dass ich etwas unternehme – und betet mit mir, bis etwas in meinem Leben geschieht?

Den Kasten bitte entlang der gestrichelten Linie ausschneiden und in die Bibel legen!

Stelle Dir beim Bibellesen folgende Zusatzfragen:

Gibt es eine Verheißung für mich?

Gott hält, was er verspricht. „Denn nicht ein Mensch ist Gott, dass er lüge“ (4Mo 23,19). Ich vergewissere mich, ob ich eventuelle Bedingungen beachtet habe. Nehme ich Gott beim Wort – beanspruche seine Zusagen für mich?

Gilt es, einem Vorbild nachzueifern?

Das Leben der großen Gestalten der Bibel gibt mir viele positive Beispiele. Dient mir das Leben gottesfürchtiger Männer und Frauen zum Vorbild (Hebr 13,7)? Eifere ich ihnen nach?

Gilt es, einem Gebot zu gehorchen?

„Wenn ihr mich liebt, so werdet ihr meine Gebote halten“, sagt Jesus (Joh 14,15). Gehorsam gegenüber Christus ist ein Zeichen, dass wir wahre Gläubige sind (1Joh 2,3–4). Das Wort Gottes möchte mich gerade da treffen und verändern, wo ich ungehorsam bin.

Gilt es, Warnungen vor Sünde zu beachten?

Was gibt es abzuwenden oder zu unterlassen? Reagiere, wenn Du von Gott gewarnt wirst!

Wird mir eine Ermunterung gegeben?

Jeder Gläubige durchlebt Zeiten der Entmutigung. Gibt Gott mir für meine Situation die entsprechende Hilfe? Kann ich vielleicht andere mit der Ermunterung trösten, die ich heute von Gott empfangen habe (2Kor 1,3–5)?

Gilt es, einen göttlichen Rat zu suchen?

Wir müssen lernen, nichts zu planen, ohne zuerst den Herrn um Rat zu fragen (Jak 4,13f). Fast immer wird der Wille Gottes innerhalb der Bibel gefunden. Wenn nicht direkt, dann im Prinzip. Gefühlsorientierte Gläubige haben schwerlich Zugang zu Gottes Führung durch die Schrift, weil sie ihre subjektiven Gefühle mit Gottes Willen verwechseln.

Gilt es, Charakterzüge zu beachten?

Was können wir über Gottes Wesen und von anderen Personen lernen? Achte auf jeden Charakterzug des Herrn Jesus. Wir sollen seinem Bild gleichförmig gemacht werden sollen (Röm 8,29).



Den Kasten bitte entlang der gestrichelten Linie ausschneiden und in die Bibel legen!

Checkliste zum Bibelstudium

VORBEREITUNG – was ist mit mir?

- Bitte Gott, dass er zu dir reden kann
- Achte das Gelesene als Gottes Wort
- Bekenne jede Dir bekannte Sünde
- Habe ein reines Gewissen vor Gott
- Sei versöhnlich, soweit es an dir liegt
- Sei demütig, wenn Du Gottes Wort liest
- Habe den Wunsch, Gottes Willen zu tun

BEOBSCHTUNG – was sagt der Text?

VORGEHENSWEISE:

- Konzentriere Dich, wenn Du liest
- Lies Abschnitte, Sätze und Satzteile
- Notiere Dir Gedanken und Fragen
- Gebrauche visuelle Hilfsmittel

ZU BEOBSCHTENDE DETAILS:

- Welches ist das Schlüsselwort?
- Verheißungen, Warnungen, Beispiele?
- Vergleiche oder Illustrationen?
- Wird eine Liste oder Serie angeführt?
- Welche Wörter drücken Betonung aus?
- Versuche die Handlung nachzuerleben!
- Beachte die Zeitwörter!
- Achte auf die Bindewörter!

AUSLEGUNG – was bedeutet der Text?

Komme vom Beobachten zur Auslegung

- Nichts als das Wort hat letztlich Autorität.
- Das ganze Wort muss berücksichtigt sein.
- Die Bibel nur durch die Bibel auslegen.

ANWENDUNG – was lerne ich daraus?

- Gibt es eine Verheißung für mich?
- Gilt es, einem Vorbild nachzueifern?
- Gilt es, einem Gebot zu gehorchen?
- Gibt es eine Warnung zu beachten?
- Wird uns eine Ermunterung gegeben?
- Gilt es einen Rat zu suchen?
- Oder einen Charakterzug nachzuahmen?

Was möchte Gott in meinem Leben an göttlichen Wesenszügen sehen?

Beende Dein Studium mit GEBET!



Schluss

Wir wollen deshalb mit mehr Sorgfalt und Eifer den unauslotbaren Schatz der Heiligen Schrift erforschen. In seiner Abschiedsrede an die Ältesten von Ephesus sagt Paulus: „*Und nun befehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade, das die Kraft hat, aufzuerbauen und ein Erbe unter allen Geheiligten zu geben*“ (Apg 20, 32). Wenn die Weisungen des Wortes Gottes in unserem Leben wirksam werden, dann werden auch wir aufgebaut und motiviert werden.

Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Munde weichen, und du sollst darüber sinnen Tag und Nacht, damit Du darauf achtest, zu tun nach allem, was darin geschrieben ist; denn dann wirst du auf deinem Wege Erfolg haben, und dann wird es dir gelingen.

Josua 1,8

Glücklich ist der Mann, der seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht!

Psalm 1, 1–2



Diese Hilfen zum Bibelstudium sind als Sonderdruck erhältlich: Christliche Buchhandlung W. Bühne GmbH
Eisenweg 2 • D-58540 Meinerzhagen
Tel. 02354-709585 • www.leseplatz.de